

# **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.**

Mittwoch den 9. Dezember 1874.

## **(596—1) Nr. 7585.** **Spitals- und Schulhebammen-** **Stelle.**

An der Gebäranstalt in Laibach kommt die Stelle der Spitals- und Schulhebamme zur definitiven Besetzung, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 fl. und Quinquennalzulagen von 50 fl. aus dem Gebärhausfonde, eine jährliche Remuneration von 52 fl. 50 kr. aus dem Studienfonde, nebst dem Genuße einer Naturalwohnung und dem Relutium jährlicher 26 fl. 25 kr. für Beheizung und von 7 fl. 20 kr. für Beleuchtung verbunden ist.

Die Competenzgesuche um diesen Dienstposten sind mit dem Hebammen-Diplom, Taufscheine, Sitten- und Gesundheitszeugnisse, dann mit der Nachweisung über allfällige bisherige Dienstleistung, über die Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache, sowie über den Stand ob verheiratet, verwitwet oder ledig zu belegen und bis zum

31. Dezember 1874

bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten in Laibach einzureichen.

Laibach, am 1. Dezember 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

## **(598—1) Nr. 16376.** **Amtsdienerstelle.**

Bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate ist die definitive Dienststelle eines Amtsdieners in der Gehaltsstufe jährlicher 300 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe jährlicher 350 fl. und mit dem Anspruche auf Normalbehandlung zu besetzen.

Erfordert werden hiezu das Alter unter 40 Jahren, die Kenntnis beider Landessprachen und die volle Lesens- und Schreibfähigkeit.

Die mit dem Stempel von 50 kr. versehenen Bewerbungsgesuche, die eigenhändig geschrieben sein

sollen, deren Beilagen, insoweit sie nicht einem höheren Stempel unterliegen, mit jenem von 15 kr. versehen sein müssen und worunter jedenfalls der Geburtschein, das Leumunds- oder Sittenzeugnis und der Familienstandsausweis enthalten sein sollen, sind von Bewerbern im öffentlichen Dienste durch die vorgesezte Stelle, sonst aber direct

bis Ende Dezember 1874

an den gefertigten Stadtmagistrat gelangen zu machen.

Vom Stadtmagistrate Laibach, am 6. Dezember 1874.

(594—3) Nr. 647.

## **Lehrerstellen.**

Bei der einlässigen Volksschule in Weiskirchen ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. sammt freier Wohnung und der Entlohnung von jährlichen 50 fl. für das Orgelspiel vonseiten der Gemeinde, dann jene bei der einlässigen Volksschule in St. Michael bei Rudolfswerth mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und Quartiergeld von 80 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um einen dieser Lehrersposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 20. Dezember l. J.

bei den betreffenden Ortschulrathen einzureichen.

Vom k. k. Bezirkschulrath Rudolfswerth, am 28. November 1874.

Der k. k. Bezirkschulrath als Vorsigender:

Ed. I. m. p.

(593—2) Nr. 5390.

## **Jagd-Verpachtung.**

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Trebelev mit Ausschluss der sogenannten Stangenwaldung wird

Montag am 21. Dezember d. J., um 10 Uhr vormittags, auf fünf Jahre in der

hierortigen Amtskanzlei im Vicitationswege verpachtet werden.

Die nähern Pachtbedingnisse können hieramts täglich eingesehen werden.

k. k. Bezirkschulrathmannschaft Pittai, am 28sten November 1874.

Der k. k. Bezirkschulrathmann: Bajl.

(587—3)

## **Offert-Verhandlung**

betreffend die Lieferung der nachbezeichneten Materialien zur Bekleidung des Gefangenwache-Personales:

- |          |  |
|----------|--|
| 18 Ellen | armeegraues Tuch für Mäntel,             |
| 36 "     | dunkelgrünes Tuch für Waffenröcke,       |
| 20 "     | dunkelgrüner Blousenstoff zu Blousen,    |
| 46½ "    | armeegrauer Tüffel zu Hosen und Leibeln, |
| 2½ "     | blaues Egalisirungs-Tuch,                |
| 69 "     | Gradelzwillich zu Sommerhosen,           |
| 217½ "   | ¼ breite Leinwand zu Hemden,             |
| 174 "    | ¼ breite Leinwand zu Gatten (Cotonina),  |
| 18 "     | Orlean,                                  |
| 127½ "   | Kanasaß.                                 |

Die Tücher müssen gut, echtfärbig, haltbar und nicht verlegen sein, ebenso der Blousenstoff.

Die Leinwand muß aus Flachß sein.

Die bezüglichen Offerte, welche längstens

bis Samstag den 12. Dezember 1874,

mittags 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung einzureichen sind, müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien so wie das 10perz. Badium anzuschließen.

Laibach, am 30. November 1874.

k. k. Straßhausverwaltung.

# **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.**

## **(2738—3) Nr. 4390.** **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der der Vertraud Galupa gehörigen, auf 436 fl. gerichtlich bewerteten Hälfte der im vormaligen Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Ex. Nr. 66 vorkommenden, in Strop gelegenen Realität zur Einbringung der Forderung des Herrn Matthäus Ranth von Laibach aus dem Notariatsacte vom 26. Juli 1873, executiv einverleibt 8ten Mai l. J. per 650 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Dezember 1874,

15. Jänner und

16. Februar 1875,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, im Amtsfize mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert, werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten September 1874.

## **(2696—1) Nr. 5146.** **Executive** **Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Laibach die exec. Verstei-

gerung der dem Johann Mese von Brod Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 5921 fl. geschätzten Realität sub Ref. Nr. 103 und Urb. Nr. 53 ad Grundbuch Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1874,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Juli 1874

## **(2736—3) Nr. 4906.** **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in Vertretung des Aeras die executive Feilbietung der dem Andreas Gregorin resp. Michael Dobravc gehörigen, auf letzteren vergewährten, im vormaligen Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 249%, Post-Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf

978 fl. bewerteten, in Tersain gelegenen Realität wegen schuldiger Perentag bühren per 71 fl. 76 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Dezember 1874,

15. Jänner und

16. Februar 1875,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, im Gerichtsfize mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Oktober 1874.

## **(2860—3) Nr. 4757.** **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Ušeničnik von Pölland gegen Lorenz Potocnik von Studor die mit Bescheid vom 1. September 1874, Z. 3754, auf den 14. November l. J. angeordnet gewesene erste Realfeilbietung erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

15. Dezember 1874,

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten November 1874.

## **(2828—3) Nr. 5634.** **Executive** **Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Markitz, Witwe Drinove, von Krainburg die executive Versteigerung der dem Andreas Perne von Lator gehörigen, gerichtlich auf 1608 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 447 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1840, Z. 49, noch schuldigem Rest per 40 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1874,

die zweite auf den

20. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Oktober 1874.